



Sammlung Theaterzettel

Das Urbild des Tartuffe

Gutzkow, Karl

1882-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

4419-

MANNHEIM.

16

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 27. October 1882.



16. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Neu einstudirt:

Das

Urbild des Tartuffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gutzkow.

Ludwig XIV., König von Frankreich	Herr Schönfeld.
Lionne, Minister	Herr Neumann.
Delarive, Kammerherr	Herr Eichrodt.
Präsident La Roquette	Herr Jacobi.
Parlamentsrath Lesfore	Herr Stein.
Leibarzt Dubois	Herr Berner.
Chapelle, Akademiker	Herr Bauer.
Molière	Herr Stury.
Armande, } Schauspielerinnen	Fräul. Cramer.
Madeleine, }	Fräul. Jenke.
Mathieu, Bürger von Paris	Herr Pichler.
Germain, Bedienter des Chapelle	Herr Moser.
Louison, Armande's Mädchen	Fräul. Holzwarth I.
Latai des Königs	Herr Michel.
Bedienter des Ministers	Herr Peters.
Ein Offizier	Herr Schilling.
Theaterdiener	Herr Barthman.

Abgeordnete. Kommissäre. Volk.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. wehl. Hauptstr. No. 96.

Die Logen No. 43 und 58 im II. Rang, No. 71, und 78 im III. Rang sind vom 1. October 1882 an **auch getrennt in A oder B** Abonnement zu begeben. Lusttragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1882/83 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit **A** und die andere mit **B** bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " "	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
" 11 " 20 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart u.
" 12 " 1 " " " " "	Ladenburg, Großschafen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " "	Schwehingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als **9 Uhr 30 Minuten**, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst **eine halbe Stunde** nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der Badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in **Mannheim** und **Ludwigshafen**, Haltestelle **Breite Straße** bei **B1, 1.** Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägertlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- ausserhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Inserirung von Wochenschriften, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

Das Urbild des Tartüffe,

von Gutzlow, gelangte an der hiesigen Bühne am 11. Dezember 1871 zum dreizehnten Male zur Aufführung, deren erste am 21. Februar 1845 statt fand; die Besetzung der ersten und letzten Vorstellung war die nachstehende:

	1845	1871
Ludwig XIV.	Herr Härtling	Herr Herzfeld.
Lionne	Herr Brand.	Herr Müller.
Delarive	Herr Mühlendorfer.	Herr Eichrodt.
Lamoignon	Herr Kühn.	Herr Jacobi.
Lefèvre	Herr Bauer sen.	Herr Gutenthal.
Dubois	Herr Werle.	Herr Werner.
Chapelle	Herr Hausmann.	Herr Bauer.
Molière	Herr Pfeiffer.	Herr Hanisch.
Armande	Fräul. Pichler.	Frau Jacobi.
Madelaine	Fräul. Bernier.	Fräul. Zente.
Mathieu	Herr Fischer.	Herr Pichler.
Germain	Herr Lichterfeld.	Herr Knapp.
Louison	Fräul. J. Brand.	Fräul. Bissinger.
Ein Offizier	Herr Janson.	Herr Wogritsch.
Theaterdiener	Herr Cornelius.	Herr Fischer.
Laquai	Herr Luz.	Herr Peters.
Bedienter	Herr Reuter.	Herr F. Müller.

Das Münchener Hoftheater wird demnächst auf Veranlassung des Königs Ludwig den „Tell“ in einer völlig neuen scenischen Einrichtung geben, die, wenn die Ausführung den Intentionen des kunstsinigen Monarchen entspricht, alles in dieser Beziehung bis jetzt Dargebotene übertreffen dürfte.

In Palermo wird jetzt ein Theater-Personal zusammengestellt, das noch heuer in Alexandrien und Kairo Vorstellungen geben will.

Der letzte noch lebende Enkel Andreas Hofer's, Herr Karl Ebler von Hofer, Vorstand des Archivs im österreichischen Finanzministerium, hat den Wiener Schriftsteller Ludwig August Frankl beauftragt, alle

Lieder und Romangen, die bis in die moderne Zeit auf den Nationalhelden Tirols gedichtet worden sind, zu sammeln. Die Zahl der bereits vorhandenen Poesien ist, wie das „Tgbl.“ schreibt, sehr stattlich, und Dichter aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes über seine damaligen oder jetzigen politischen Grenzen hinaus sind darunter vertreten. Zu einem prächtig ausgestatteten Bande vereinigt, werden die Hofer-Gedichte mit einem Anhang bisher unbekannter historischer Aktenstücke und Auszüge aus dem Gedenkbuche des Sandwirthshofes zu Passaier demnächst erscheinen. Neuere Poesien, die erst jetzt entstanden sind, bittet Frankl ihm bis zum 30. November zuzusenden.

Karl Schuler, ein trefflicher Pianist, mehrjähriger Schüler Liszt's hat seine Stellung als Lehrer am Konservatorium zu Stuttgart aufgegeben und wird im Oktober in das Lehrerkollegium des Konservatoriums von Kaver Scharwenka zu Berlin eintreten.

Der 400. Geburtstag Rafael's, des „göttlichen Malers“ soll auf besondere Weise gefeiert werden. Man will am 28. März nächsten Jahres auf der Piazza Maggiore zu Urbino vor dem Herzoglichen Palast ein Denkmal errichten, zu welchem eine Preiskonkurrenz ausgeschrieben werden und eine Ausstellung der Modelle stattfinden soll. Die Modelle sind spätestens einen Monat vorher einzusenden und die drei besten werden prämiirt werden.

Eine Talma-Anekdote. Gelegentlich der jüngst erfolgten Eröffnung des Theaters in Rouen, welches bekanntlich im April des Jahres 1876 abgebrannt war, veröffentlicht der alte Schauspieler Lesbros interessante Reminiszenzen. Unter anderem erzählt er, daß das Publikum von Rouen, seit jeher im Rufe besonderer Ungeberdigkeit gestanden, und daß namentlich Talma zu diesem Rufe beigetragen habe. Man pfiff nämlich diesen großen Tragöden bei seinem ersten Auftreten in Rouen weidlich aus. Es war eben eine Kabale, wie sie in Provinztheatern vorzukommen pflegt. Talma blieb bei diesem Gegenteile einer Ovation ruhig, und rief mit der Geste eines Königs in das tobende Haus: „Ich habe wohl schon Esel brüllen gehört, doch mußte ich bis jetzt nicht, daß sie auch pfeifen können!“ — Das empörte Publikum welches nun erst recht zu toben begann und tumultarisch verlangte, daß Talma Abbitte leiste, bemühte seine Lungen umsonst, denn Talma hatte sich sofort, nachdem er die schmeichelhafte Anrede gehalten, in seinen Mantel gehüllt, um in der Stadt nicht erkannt zu werden, und eine Postkutsche benutzte, um in die Hauptstadt zurückzukehren. Nach Rouen kam er jedoch niemals wieder.

Aecht
Cölnisches Wasser
von Johann Maria Farina & Comp.
Jülichplatz No. 2 in Cöln
Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung.“

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim erschien und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Hinter den Gittern Studien und Erinnerungen

von
Josef Stern.

22 Bogen elegant in illustriertem Umschlag broschirt, Preis 5 Mark.
In Original-Leinwandband M. 6. Original-Leinwandband mit Goldschnitt M. 6.50.
Inhalt: **Erinnerungen.** 1. Es hatten drei Gesellen ein fein Collegium. 2. Ein Napoleondenkmal auf deutscher Erde. 3. Ein Wahltag an der Weichsel. 4. Ueber'm Neckar. 5. Gutzlow's letzter dramatischer Versuch.
Studien: 1. Ein preussischer Demokrat. 2. Beranger. 3. Die Nachtigal im Käfig. 4. Philosoph und Verleger. 5. Robespierre. 6. Père Duchesne. 7. Abalbert von Chamisso. 8. Die Urbilder Wippchens.

Im Verlag von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichts-Lesebuch

aus den Originalberichten zusammengestellt
von

Dr. th. Hermann Sovin,

Vorstand und Professor an der Gr. höheren Bürgerschule in Mosbach.

- | | | | |
|---------|---------------------------|---------------|----------------|
| I. Thl. | Die Völker des Ostens, | Preis Mk. 1 — | geb. Mk. 1 20. |
| II. " | Die Hellenen | " 2 — | " " 2.40. |
| III. " | Die Römer | " 3 — | " " 3.40. |
| IV. " | Das Mittelalter | " 4 — | " " 4.40. |

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin Glz in Mannheim.

Th. Sohler

Kunst-, Musikalien und Instrumenten-Handlung
O 2, 1 am Paradeplatz.

Großes Lager in Bildern jeder Art

Musikalien-Leihanstalt.

Piano und Flügel aus den ersten
Fabriken, zum Verkaufen und zum
Verleihen.

Violen und Zithern.



Taschen-Fahr-Plan

(Winterdienst)

gültig vom 15. Oct. 1882

Preis 5 Pfg.

zu haben in der Expedition der
Neuen Bad. Landes-Zeitung.

